

ROTTENKAMPF

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der Rote Stern

Hauspreis: 12 Pf. für den mit Hülle u. Spalte; 70 Pf. im Textteil. Manuskripte sind zu richten nach Halle (Saale) 21045, (Berl.) 21047, (Post-Bez.) 2231. Telegramm-Adr.: Rottenkampf Halle. Redaktion: Gammerey und Fritsch-Bent Halle, Fricmann & Co., Halle. Verlagsort: Leipzig 1928 45 Ringstr., Halle.

Preis 15 Pf.

Halle, Donnerstag, 6. September 1928 8. Jahrgang * Nr. 210

Vorwärts für den Volksentscheid!

halla'schen Betriebe in Front für Volksentscheid, gegen Panzertrenzerbau und Kriegsgefahr

Halle, 6. September. Die Unterzeichneten rufen deshalb erneut einen Appell an alle Arbeiter, in allen Betrieben, Gewerkschaften und sonstigen Arbeiterorganisationen zum Volksentscheid Stellung zu nehmen. Es gilt, insbesondere in Betriebsversammlungen Arbeiterkomitees zu bilden und alle Vorbereitungen zur Durchführung des Volksentscheides unerschrocken zu treffen.

Ergen wir hoffen, daß bei allen Arbeitern gemeinsame imperialistische Feind in diesem Kampf erkannt, daß die Arbeiterklasse einzig und geschlossen den Volksentscheid als Mobilisierung gegen den Imperialismus und seine Kriegsvorbereitungen durchführt. Niemand darf in der Lage sein, diese sich bildende revolutionäre Einheitsfront zu verhindern.

Die Unterzeichneten rufen deshalb erneut einen Appell an alle Arbeiter, in allen Betrieben, Gewerkschaften und sonstigen Arbeiterorganisationen zum Volksentscheid Stellung zu nehmen. Es gilt, insbesondere in Betriebsversammlungen Arbeiterkomitees zu bilden und alle Vorbereitungen zur Durchführung des Volksentscheides unerschrocken zu treffen.

Arbeiter und Arbeiterinnen:
Mit uns geeint vorwärts zum Kampf. Betrachten wir den Volksentscheid nicht nur als parlamentarische Abstimmung,

sondern als einen gewaltigen Aufruf aller, die bereit sind, mit uns den Kampf um den Sturz der imperialistischen Kriegsvorbereitungen überaus durchzuführen.

Loebes russische Rechnung

Von L. Perjus, Kapitän zur See a. D.

Der „Sozialdemokratische Presseklub“ veröffentlichte eine Besetzung des Reichstagspräsidenten Paul Loebe gegen die Kommunisten in Sachen „Volksentscheid über den Panzertrenzerbau“, in der die russische Rüstung zur See als „großer und finanziell schwerer als die deutsche“ geschildert wird. Er führt: Wir dürfen in Deutschland halten: 6 Minenschiffe, 6 Kreuzer, 24 Torpedoboote und Zerstörer, keine Unterseeboote, die Seemination dagegen besitzt schon jetzt 4 Minenschiffe, 9 Kreuzer, 47 Torpedoboote und Zerstörer, 20 Unterseeboote.

Die Seemination besitzt schon jetzt. Diese Worte sollen doch den Eindruck erwecken, als ob in nächster Zeit die russische Rüstung zur See eine erhebliche Stärkung erfahren würde. Wie steht es damit? Nachfolgende Ausführlungen fügen sich auf das international anerkannte, a. m. t. s. Material enthaltende „Zeichendruck der Kriegsschiffe“, Jahrgang 1928.

Kein Minenschiff, kein Kreuzer, kein Torpedoboot oder Zerstörer liegt auf einer russischen Werft oder sonstwo für die Seemination auf Stapel.

Abweichen von drei U-Booten, über die weiter unten berichtet wird, hat die Seemination nicht in den nächsten Jahren keine Stärkung seiner Flotte zu erwarten. Dagegen erhält Deutschland demnach folgenden Zuwachs: vier Kreuzer („Königsberg“, „Karlsruhe“, „Köln“ und „C“), ferner sechs Zerstörer („R 111“, „R 114“, „R 115“ und „R 116“) und ein kleines Torpedoboot. Außerdem ist die erste Rote für ein Panzertrenzer fertig!

Neue Provokationen in Hamburg

Die reformistischen Führer wollen die Arbeiter gegeneinander hegen

(Eig. Draht.) Hamburg, 6. September. Die Mitglieder des Arbeiterportier vor dem Reichstagskongress durch Provokation einzelner Reformisten erneut Zusammenstoß, bei denen es auf einen Verstande gab.

Allerdings war Hamburgs revolutionäres Proletariat so zahlreich und geschlossen aufmarschiert, daß ein Blutbad verhindert werden konnte. In der Wundenberührung, auf dem Wankmarkt, am Großen Markt, griff die Sipo in der brutalsten Weise die Arbeiter an. Es gab Verletzte. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Militärskandal bei der Stinnes-Affäre

(Eig. Draht.) Berlin, 6. September.

Die Untersuchung gegen Hugo Stinnes hat gestern eine weitere Wendung erfahren, die in der Geschichte der deutschen Klassenjustiz noch ein Beispiel der Verdrängung, daß aus dem Zimmer des Reichstagspräsidenten Nachrichten über Einzelheiten der Untersuchung gegeben wurden, die mit Hugo Stinnes in engem Zusammenhang stehen. Der Verdrängung richtete sich in erster Linie gegen die Sekretärin des Untersuchungsrichters. Seit einigen Tagen hat die Reichstagsverwaltung die Verdrängung des Reichstagspräsidenten aus dem Zimmer des Untersuchungsrichters an dem Reichstagspräsidenten gelangt worden und daß alle Personen, die mit Hugo Stinnes in Verbindung gebracht worden sind, von dem Reichstag ferngehalten wurden, vorher Einzelheiten der Untersuchung erfahren, die sie in ihren Aussagen weitauslich bestritten.

Und. Hieraus erklärt sich natürlich auch die Tatsache, daß diese Persönlichkeiten alles anbahnen, um eine Kompromittierung ihrer eigenen Person zu verhindern.

Zörgiebel verbietet die Agitation für den Volksentscheid

(Eig. Draht.) Berlin, 6. September.

Die Rote Jungfront Groß-Berlin hatte als Vorbereitung ihrer Volksentscheidskampagne für gestern eine Radfahrerpropaganda angeordnet. 150 Radfahrer sollten mit Transparenten eine politische Propagandafahrt durch alle Bezirke Groß-Berlins durchführen. Gestern nachmittags, eine Stunde vor Startfinden der Radfahrt, wurde vom Polizeipräsidenten diese Propagandafahrt verboten. Bereits am 1. September war der Antrag auf ihre Abhaltung gestellt worden. Die vorgeschriebenen verkehrsrechtlichen Genehmigungen, die in keiner Weise hinterfragt sind, sind schon in der Tat vor etwa vier Wochen konnte eine ähnliche Radfahrerdemonstration von 200 Kameraden der Roten Jungfront stattfinden.

Wie steht es um die Zahlen des Herrn Loebes? Das „Zeichendruck der Kriegsschiffe“ enthält über die Sowjetflotte folgende Daten: 4 Minenschiffe, 1 Panzertrenzer (schon 1906 vom Stapel gelassen), 2 getauchte Kreuzer sowie Schiffschiff, dann 24 Torpedoboote und Zerstörer und 10 Unterboote. Davon befinden sich vier im Bau. Diese Boote sind mit folgender Bemerkung versehen: „Jollen noch immer auf der Baltischen Werft im Bau sein“. Von den Torpedobootten stammen 15 aus den Jahren 1904 bis 1906! Bei den U-Booten fehlt es von dreizehn; „Zwölf unbetankt, eins voll unbrauchbar sein.“ Alles in allem ist die Stärke der russischen Flotte, namentlich, soweit es das Alter angeht, bedeutend geringer als die der deutschen! Eine Ausnahme ist zu nennen: die U-Boote. Solche dürfen wir gemäß dem Reichsall Dittat nicht besitzen. Falls die russischen U-Boote etwas tauchen, dann würden sie der deutschen Flotte ein leichtsinniges Expositorenstück in der Dflie ein wenig verleiden. Man erinnere sich an Weddigen: mit „U. 9“, einem alten und kleinen U-Boot, wurden am 22. September 1914 drei große englische Panzertrenzer innerhalb einer Stunde versenkt.

Wie ist in Wirklichkeit die Stärke der deutschen Flotte gegenüber der nordseebest angeführten der russischen? Herr Loebes hat Recht, wenn er schreibt: „Wir dürfen nur die 6 Minenschiffe und vier Kreuzer im Bau. Diese Boote sind mit folgender Bemerkung versehen: „Jollen noch immer auf der Baltischen Werft im Bau sein“. Mit ihnen enthalten unsere Schiffsflotte 8 Minenschiffe, 12 Kreuzer (davon drei im Bau), 38 Zerstörer (6 im Bau), 105 Torpedoboote (eins im Bau). Fast sämtliche alten Schiffe wurden in den Jahren 1919 bis 1920 völlig umgebaut, so daß sie nun als Handelsfahrzeuge dienen können. Admiral Gallier schreibt über sie: „Sie können nach langer Zeit betriebsfähigen Dienst leisten, den das Deutsche Reich fordert.“

Endlich, bezüglich der Worte Loebes, daß die russische Rüstung zur See finanziell schwerer sei, als die deutsche: Unter dem Namen „Rüstung“ hat der Reichstag rund 200 Millionen Mark an russische, laut Bericht des Finanzministeriums am 12. April 1928, 90 Millionen Rubel gleich 200 Millionen Mark! Die russische Rüstung zur See ist somit keineswegs größer und finanziell schwerer als die deutsche!

Die Zukunft des A-Boot-Werks Schönan

Die Auftragspolitik des preussischen Industrieministers, welche dem Berliner Boot- und Maschinenbauwerk Schönan zugute kommt, ist die Ursache dafür, dass das A-Boot-Werk in Schönan, das sich seit Jahren in den Händen der Firma Schönan befindet, in den nächsten Jahren in den Besitz der Reichsregierung übergehen wird. Die Reichsregierung hat sich für die Schönaner Werke entschieden, weil diese Werke für die Herstellung von Booten für die Reichsflotte von großer Bedeutung sind. Die Reichsregierung hat sich für die Schönaner Werke entschieden, weil diese Werke für die Herstellung von Booten für die Reichsflotte von großer Bedeutung sind.

Die Front gegen Panzerkreuzerbau

Wo bleibt Euer Betrieb, Eure Gewerkschaft, Eure Kommune, Euer Verein?

Die Belegschaft der Firma Haackengier, Halle, hat sich einmütig mit den Entschloffenen, die in der letzten Mitgliederversammlung des DMB, angenommen wurden, einmütig erklärt. Arbeiter-Schützen-Bund, Ortsgruppe Halle, für die Volkseigenen. In der Mitgliederversammlung wurde einstimmig angenommen, die Volkseigenen gegen Panzerkreuzerbau begründet. Gleichzeitig wählte die Versammlung einen Delegierten in das Arbeiterkomitee zur Durchführung des Volkseigenen.

Im Stadtrat Oberort Freyburg fand am 29. August eine vorbereitende Sitzung zur Bildung eines Ausschusses für den Volkseigenen statt. Es waren vertreten: Kommunistische Partei, Sozialdemokratische Partei, Arbeiter-Schützen-Bund, Arbeiter-Sportverein und das Reichsbau-Ausschussmitglied. Weitere Delegierte haben ihren Beitritt zugesagt.

Die Monatsversammlung des Arbeiter-Regelbundes, Ortsgruppe Halle, nahm einstimmig eine Entschloffenheit für den Volkseigenen an und beschloß, einen Sportgenossen in das hiesige Einheitskomitee zu entsenden.

In der Belegschaftsversammlung der Fabrik, Waldenburg a. S., trat ein SPD-Funktionär kurz gegen den Panzerkreuzerbau auf.

In der Gemeindevertreter-Sitzung in Bierenau (Thüringen) wurde mit 14 bei einer Stimmentzählung eine Entschloffenheit angenommen gegen den Panzerkreuzerbau.

Die Generalversammlung des Arbeiter-Schützen-Bundes, Ortsgruppe Hannover, erhebt öffentlichen Protest gegen den von der Koalitionregierung Müller-Stiehlmann beschlossenen Bau eines Panzerkreuzers und begrüßt die Initiative der SPD zur Verhinderung eines Volkseigenen (einstimmig).

Von den Kollegen der SPD und KPD und den Parteifreien auf der Bauteile Fabrik A.G. in Bremen wurde eine Entschloffenheit einstimmig angenommen, die den Volkseigenen begründet. Die Mitgliederversammlung der Freiberger in Mannheim vom 30. August begrüßte den Volkseigenen, ebenso eine Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe der Freiberger.

Die am 1. September stattgefundene Mitgliederversammlung des Arbeiter-Kadaverbundes „Solidarität“, Ortsgruppe Annaburg, erhebt einmütigen Protest gegen die Bewilligung der Gelder zum Panzerkreuzerbau. Wie extern nicht an, daß Mittel zu solchen Zwecken verwendet werden, während die gewöhnliche der breiten Massen verschleudert wird. Deshalb fordert sie einmütig die Volkseigenen.

Die Monatsversammlung des DMB, Solingen rief einstimmig alle Werkstätten zur Unterstützung des Volkseigenen auf. Eine Sitzung der Arbeitervertreter des oberen Kreises Solingen begrüßte einstimmig den Volkseigenen.

In der Kreislandtagsversammlung der Schächlinger Kreisversammlung des 2. Wahlbezirks wurde bei 70 anwesenden Delegierten gegen nur eine Stimme eine Entschloffenheit angenommen, in der der Verzicht darauf bekräftigt wird, an alle Bundesgenossen einen Auftrag zu erteilen, in dem aufgefordert wird, sich nachdrücklich für den Volkseigenen einzusetzen.

Der Panzerkreuzerbetrieb auf Befehl Hindenburgs

Die „Welt am Montag“ erzählt: Aus nichtsozialistischen Kreisen, die der Welt nachschreiben, wird uns berichtet: Hinsichtlich der sozialdemokratischen Minister die Lesart vorbereitet, es habe sich bei der Entscheidung am 10. August um einen Druck der Volkspartei und des Zentrums oder wenigstens um vorhergehende Abmachungen zwischen den sozialdemokratischen Ministern und ihren Kollegen vom Zentrum und von der Volkspartei gehandelt.

Widerstand ihrer sozialistischen Kollegen gelacht gesehen. Was dann geschehen wäre, läßt sich nicht sagen. Aber der Widerstand erfolgte gar nicht.

Parteilosigkeit!

Ohne einheitliche und planmäßige Arbeit keine Erfolge. Unser Disziplins- und Informationsorgan — der „B.R.“ — soll uns dazu verhelfen.

Die bürgerlichen Parteimitglieder können sich die Möglichkeit der sozialdemokratischen Minister nur so erklären, daß ein General Streik der Arbeiter erzwungen war, die Herren für seinen eigenen Standpunkt zu gewinnen. Das habe auch die Person Hindenburg eine Rolle gespielt hat, wird angenommen.

Ein Zentrum ist es, anzunehmen, der Reichstag vom 10. August habe sich zwangslos aus der entsetzlichen Lage ergeben. Selbst ohne den Beschluß des Reichsrates wäre das Kabinett in der Lage gewesen die Veranlassung der vom Reichstage beschlossenen 0,5 Millionen hinauszuweisen und eine neue Stellenanname des neuen Reichstages abzuwarten. Das Kabinett konnte die 0,5 Millionen ausgeben, da sie ja vom alten Reichstage bewilligt waren, aber es brauchte es nicht.

Der „Volkseigenen Kurs“ — Euer Handwerkszeug aus dem Zukunft!

1. Konstitutionsrat, Panzerkreuzer, Kriegsgewehr, Volkseigenen und unsere Aufgaben. Von J. G. Schröder.
2. Wirtschaftliche Krise. Die Volkseigenen und die Volkseigenen.
3. Wie bereitet man eine öffentliche Versammlung vor? Von R. R.
4. Was ist die parlamentarische Starbheit. Von R. G.

Neue Sozialisation der Stuttgarter Staatsanwaltschaft

In einem Begründungsartikel zum Internationalen Jugendtag, den der „Volkseigenen“ in Stuttgart unterzeichnet hatte, war ein Hinweis enthalten: „Was auch der Korruption eine Aktion der Staatsanwaltschaft in Stuttgart gegen die „Eidheilige Arbeiterzeitung“ und den Genossen Panzer. Ebenfalls sollte der Artikel „Das Doppelspiel der Kommunisten“ eine Vorbereitung zum Hochverrat sein. Die Arbeiterzeitung muß diesen neuen Gewaltstreich abwarten.“

Korruptierte Sozialdemokraten

Unser Genosse in Volkenburg gelang es, alle Hindernisse im Elektrifizierungsausschuss aufzuheben, die auf das Konto des Sozialdemokratischen Stumpfe gehen. Das Geschäftsgeschehen in einem war in Hamburg, daß ihm seine eigenen Parteigenossen preisgeben mußten und zugaben, daß er unfähig sei, keinen Vorken zu betreiben.

Kalkülanten schämen vor Mut

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Angen der Kalkülanten zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

Man rüht — zum Bürgerkrieg

„Weltung“ schreibt zur Einleitung des Volkseigenen: „Im Wobbling begann die Berliner Hausbauwörter durch die Unterdrückung des Volkseigenen. In einem Briefen drängen sie bei jedem Volkseigenen, die Arbeiter und erziehl planmäßige Wohnung für Arbeiter und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen mit Sammelbau. Triumphe sind verfallen ein kommunistisches bisher 38 111 Unterschriften gekommen wor-

AMERIKANISCHEN



Stil

SCHOTTLANDER-REKLAME-BERLIN S.W. 19

Weißenfels.

Wir kündigen hiermit eine
SONDER-VERKAUFS-VERANSTALTUNG
unseres Hauses an • Sie beginnt morgen und bringt große Einkaufs-Überraschungen
Achten Sie morgen auf unser Haupt-Inserat!

Joske

DAS FÜHRENDE KAUFHAUS.

Mengenabgabe vorbehalten

Sobel Serien-Tage

Stelweg 45 und Gr. Ulrichstr. 9

25 45 90 145 195 285

Einige Beispiele dieses Serienpreisverkaufs!

Nur noch **4 Tage** Freitag Sonnabend Montag Dienstag

Jedes Stück soll für Sie ein Gewinn sein!

Em.-Schliffbügel	0.25	Em.-Elmer	0.90	Milchtopf	0.45
Em.-Seitenhalter	0.25	Em.-Schmortopf	0.90	Em.-Schmortopf	0.45
Porz.-Abendbruteller	0.25	Em.-Wuschelkonsole	0.90	Em.-Kaffeekocher	0.45
Porz.-Kaffeeteller	0.25	Em.-Aufwaschwanne	0.90	Em.-Rehrschneide	0.45
Porz.-Schalenplatte	0.25	Em.-Kaffeekanne	0.90	Salatschüssel	0.45
Wasservase	0.25	Em.-Waschbecken	0.90	Porz.-Speiseteller	0.45
Walglass	0.25	Schafftruhe	0.90	Porz.-Tasse	0.45
Schreiber	0.25	Milchkrug	0.90	Leibwärmer	0.45
Kokoshandteller	0.25	Porz.-Bratenplatte	0.90	Brotkorb	0.45
Alpaka-Kaffeeteller	0.25	Glas-Kuchensteller	0.90	Robhaarhandteller	0.45
6 Alpa-Kaffeeteller	0.25	Zinkleimer	0.90	Fliegenglocke	0.45
Schneideplatte	0.25	Kartoffelpresse	0.90	Kokosbesen	0.45
Schafftruhe	0.25	Kohleneimer	0.90	Fußbank	0.45
Taschensenträger	0.25	Quirlgarmitur	0.90	Vase	0.45
Küchenhandtuchhalter	1.45	Solling-Backenbesteck	0.90	Nakenkrug	1.95
Gr. runde Wanne	1.45	Porz.-Kaffeekanne	0.90	Em.-S.-S.-Garmitur	1.95
Em.-Bratpfanne	1.45	Em.-Nachigeschirr	0.90	Satz Em.-Milchtöpfe	1.95
Wundermojo	1.45	Fensterreimel	0.90	Gebäckkasten	1.95
Zinkwanne	1.45	Nakenkrug	0.90	Wirtschaftswaage	1.95
Reihmaschine	1.45	Brotkorb	0.90	Tortplatte	1.95
Milchkocher	1.45	Messerkasten	0.90	Porz.-Kaffeeteller	1.95
Gebäckkasten	2.85	Wandkaffeemühle	2.85	Zinktopf	2.85
Zinkwanne	2.85	Satz Schmortöpfe	3.95	Waschgarmitur	3.95

Achten Sie genau auf Straße und Hausnummer

Trauerbriefe und -Karten

Liefert sofort die Druckerei der Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg

em. Halle (Saale), Verdenstraße 14

Telefon: 21045, 21047, 22251

29,00

Mantels oder Anzugs

mit herrlichen Zutaten aus mitgebrachten Stoffen

W. Ehrlich

Leipziger Straße 89

Die letzte Herbst-Modell

Süiten, Wä Krawatten

billig erp

Bitte um Sch

Curt Tilk, V

Wanzen

Riesolda, S

EIN WELTERFO

60 JAHRE sind vergangen, seit das Stamm der Rama-Werke als erstes Unternehmen mit der Fabrikation der Margarine begann

HEUTE ist die Margarine ein Nahrungsmittel ersten Ranges

JÄHRLICH 900 MILLIONEN PFUND beträgt der Margarineverbrauch in Deutschland und somit die volle Höhe des Butterkonsums

TÄGLICH 80 WAGGONS frische Margarine verlassen die Werke

diene die Rama-Werke

Die neue Margarine der Rama-Werke

VERA

Dienst am Haushalten



1 lb 85 Pf

NUR

Zentralhalle Zeitz

Donnerstag bis Sonntag

Der Höhepunkt aller Darbietungen!

Pat und Patachon in Weißaffen

König Patachon und Minister Pat befürchten

Jeder Sonne und lache Tanten

Tom's gefährlichstes Abenteuer

Wilmorst's Film mit Tom Tyler

Dazu der reichhaltige bunte Teil

Beginn: Werrtags 6 Uhr, Sonntag 4 Uhr

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

Uhren

kaufen Sie am besten beim Fachmann

Uhrenmacher Schramm

Schmiede, 4 Reparaturen täglich

Leber

in bekannter Billigkeit

Leber

Werrstraße 48

Freie Turnerschule Sauzschon

In unserer am Sonntag, dem 9. September d. J., stattfindenden

Kindertag

haben wir Freunde und Gönner herzlich ein. Der Vorstand

Freitag, 2 Uhr: Konzert aller Kinder

Samstag 6 Uhr an Wall

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Auf der Walze zum Nordkap

Von Otto Pisch

Im nordschwedischen Grubengebiet

Der Ausbruch des Dösten-Grubens liegt die nordschwedische Provinz Norrbotten. Ihre Bevölkerung erstreckt sich durch weite Wälder nördlich nach dem nördlichen Meeresküste...

Die Ausbaggerer Zeit geplanten Eisenbahn (benannt nach dem Namen des Grubenbesitzers) ist eine Verbindung zwischen Norrbotten und Stockholm...

Der Staat angestrichelt, alle einen Blick über die verstreuten Eisenminen und hin über die eisigen Landschaften...

Im Streifgebiet

Die Ausbaggerer der hohen Berge liegt hier das sibirische Streifgebiet. Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Der seit einem halben Jahre begonnene Streik dauerte bei meinem Aufenthalt (Sommer) in unerminderter Stärke fort. Wir sind im Norden. Und hier weiß das Auge nicht, wohin es seinen Blick wenden soll. Im Norden wie im Süden...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Die Arbeiter sind die ärmlichen Hüter der Erde. Sie sind die Arbeiter der Eisenminen...

Eine schwedische Theresie

Wunder von Konnerentz zur Zeit Karls XII. — Was Rische und Herzte damals jagten

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts ereignete sich in Schweden, der südlichsten Provinz Schwedens, ein eigenartiger Fall von ungläublich langer Dauerndem Fieber, der den Gelehrten reiches Kopfschmerzen machte...

Das Mädchen, um das es sich handelt, hieß Esther Jönsson. Sie war eine arme Dienstmagd...

In ihrem neunzehnten Lebensjahr wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

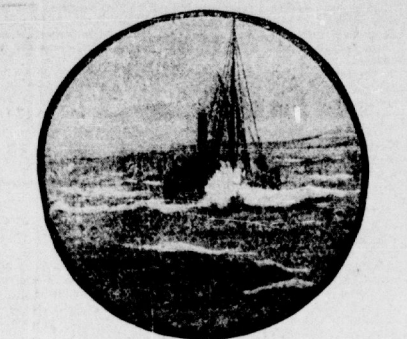
Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...

Während dieser Zeit wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria's Verlobung...



Fischerboot im nördlichen Eismeer

Insel und Spikbergen angenehm — berichten. Die armen Fischer, die in den letzten Monaten noch von dem fargen Verdienst...

Ein trauriges Bild solchen Elends zeigte mir der Hauptort der Ostentinsel, Soobärr. Die dürftige Kleidung, die eingefallenen...

Die Fahrt geht weiter. Man ist gar nicht los. Also Proleten aus Zeitvertreib einiger Rinde zu würgen. Sie sollten diesmal dem...

Zur gegebenen Zeit türmte ich ab, in der freudigen Gemüthung, bald wieder unter Mitglidern meiner Klasse zu treffen.

Die Fahrt geht weiter. Man ist gar nicht los. Also Proleten aus Zeitvertreib einiger Rinde zu würgen...

Zur gegebenen Zeit türmte ich ab, in der freudigen Gemüthung, bald wieder unter Mitglidern meiner Klasse zu treffen.

Die Fahrt geht weiter. Man ist gar nicht los. Also Proleten aus Zeitvertreib einiger Rinde zu würgen...

Zur gegebenen Zeit türmte ich ab, in der freudigen Gemüthung, bald wieder unter Mitglidern meiner Klasse zu treffen.

Die Fahrt geht weiter. Man ist gar nicht los. Also Proleten aus Zeitvertreib einiger Rinde zu würgen...

Zur gegebenen Zeit türmte ich ab, in der freudigen Gemüthung, bald wieder unter Mitglidern meiner Klasse zu treffen.

Die Fahrt geht weiter. Man ist gar nicht los. Also Proleten aus Zeitvertreib einiger Rinde zu würgen...

Neues aus aller Welt

Die Breslauer Schwimmerin Anna Wegnell, die im Mai in Breslau ununterbrochen 25 Stunden geschwommen hatte, hat nach wiederholten Versuchen ihre Wertschätzung und einen großen Teil der Stadt unter sich angefaßt und den Kanal durchschwommen.

Die Breslauer Schwimmerin Anna Wegnell, die im Mai in Breslau ununterbrochen 25 Stunden geschwommen hatte...

Die Breslauer Schwimmerin Anna Wegnell, die im Mai in Breslau ununterbrochen 25 Stunden geschwommen hatte...

Die Breslauer Schwimmerin Anna Wegnell, die im Mai in Breslau ununterbrochen 25 Stunden geschwommen hatte...

Die Breslauer Schwimmerin Anna Wegnell, die im Mai in Breslau ununterbrochen 25 Stunden geschwommen hatte...

Die Breslauer Schwimmerin Anna Wegnell, die im Mai in Breslau ununterbrochen 25 Stunden geschwommen hatte...

Die Leidenszeit der Grönland-Flieger

Der New York Times veröffentlicht einen ausführlichen Bericht aus Mount Evans, in dem die Schwierigkeiten schildert, mit denen die Besatzung des Flugzeuges „Greater Goddard“ nach ihrer Landung in Grönland zu kämpfen hatte.

Der New York Times veröffentlicht einen ausführlichen Bericht aus Mount Evans, in dem die Schwierigkeiten schildert...

Der New York Times veröffentlicht einen ausführlichen Bericht aus Mount Evans, in dem die Schwierigkeiten schildert...

Der New York Times veröffentlicht einen ausführlichen Bericht aus Mount Evans, in dem die Schwierigkeiten schildert...

Der New York Times veröffentlicht einen ausführlichen Bericht aus Mount Evans, in dem die Schwierigkeiten schildert...

Der New York Times veröffentlicht einen ausführlichen Bericht aus Mount Evans, in dem die Schwierigkeiten schildert...

Neue Arbeiter-Literatur

Das Septemberheft des „Partiarbeiter“ Ein neues Heft des „Partiarbeiter“ liegt vor. Wir stellen auf folgende Weise bekannt:

Das Septemberheft des „Partiarbeiter“ Ein neues Heft des „Partiarbeiter“ liegt vor. Wir stellen auf folgende Weise bekannt...

Das Septemberheft des „Partiarbeiter“ Ein neues Heft des „Partiarbeiter“ liegt vor. Wir stellen auf folgende Weise bekannt...

Das Septemberheft des „Partiarbeiter“ Ein neues Heft des „Partiarbeiter“ liegt vor. Wir stellen auf folgende Weise bekannt...

Das Septemberheft des „Partiarbeiter“ Ein neues Heft des „Partiarbeiter“ liegt vor. Wir stellen auf folgende Weise bekannt...

Das Septemberheft des „Partiarbeiter“ Ein neues Heft des „Partiarbeiter“ liegt vor. Wir stellen auf folgende Weise bekannt...



Die Breslauer Schwimmerin Anna Wegnell



Das griechische Fieber

**Eingliederung der braunhellen
Rassen**

Das von Zoologischen Genen

...wären ihres sehr gefelligen Lebens besonders...
...entweder gut gelungen. In diesem...
...entweder gut gelungen. In diesem...
...entweder gut gelungen. In diesem...

Konzerte und Vorträge

- ...Kunst...
...Kunst...
...Kunst...

U-Untersuchungen

...U-Untersuchungen...
...U-Untersuchungen...

**LENIN
POLITISCHE WERKE**

Seeben erschienen:
BAND XX, 2 HALBBAND
Revolution von 1917

...Band ist die Fortsetzung des 1. Halbbandes...
...Band ist die Fortsetzung des 1. Halbbandes...

**Jede Woche eine Stunde
Esperanto**

11. Petro lernt ein Handwerk

Petro nun trovigas al malgranda metallaborato. La tuta laboratoro...
...tuta laboratoro...
...tuta laboratoro...

11. Peter lernt ein Handwerk

Peter befindet sich jetzt in einer kleinen Metallwerkstätte. Die...
...Metallwerkstätte...
...Metallwerkstätte...

Krisenfürsorge

...Krisenfürsorge...
...Krisenfürsorge...

Banzerkreuzer

nicht gebaut wird. Um mit den Kollegen diskutieren zu...
...diskutieren zu...
...diskutieren zu...

Wichtiges in zweifelhafte Ruhe

1. Kie troviĝis Petro post la lernejo?
2. El kio la personoj konsistas la tuta laboristaro de la metiejo?
3. Kiel la metiejo plialtis al Petro?
4. Kiamaniere laboris Petro en la metiejo?
5. Kie loĝas nun Petro?
6. Kiam komenciĝis la laboro en la metiejo?
7. Kion li faras je la naŭa?
8. Kion longe oni ripozas tagmeze?
9. Kiam kiam oni laboras posttagmeze?
10. Pro kia laŭdis la mastro Petron?
11. Kion faris Petro dum liberaj vesperoj?

Die „Klassenkampf“-Medizinausfunststelle

...Medizinausfunststelle...
...Medizinausfunststelle...

Genossen, „Klassenkampf“-Leser!

Morgen, Freitag, und Sonnabend, laufen wir nur bei unseren Inserenten ein! Gebt an der Kasse oder an den Geschäftsinhaber diese tolle Antwort ab:

Weil Sie im „Klassenkampf“ inserieren, laufe ich bei Ihnen	Weil Sie im „Klassenkampf“ inserieren, laufe ich bei Ihnen
weil Sie im „Klassenkampf“ inserieren, laufe ich bei Ihnen	weil Sie im „Klassenkampf“ inserieren, laufe ich bei Ihnen



Peter Punkt

fordert im Laden die beste Zigarette der Welt. Groß ist die Auswahl, die ihm vorgelegt wird. Er findet nicht das Richtige. „Bitte sehr, noch etwas Neues.“ — „Bedaure!“ —

„Hier eine, die erst vor acht Tagen erschienen.“ „Auch nicht, die beste Zigarette der Welt möchte ich haben, in edel ägyptischem Charakter, wunderbarlich duften, ganz rein und klar schmecken, und süß wie sie sein, wie Honig aus den lieblichen Frühlings-Blumen. Haben Sie nicht?“ — Dann werde ich diese Zigarette in einem anderen Geschäft suchen. Ich finde Sie!“

Wädchen-W

Wiederband

Wiederband

Wiederband

Bekanntmachung

15000 Mk. Belohnung

für die Sieger im Werbekampf für Köhres Patent-Edelpapier-Zigaretten

Edel-Köhre — die neue 5-Pfg.-Zigarette ohne Papiergeruch

Bedingungen erhalten Sie in allen Tabakwarenhandlungen oder bei der Alleinherstellerin der Köhres Edelpapier-Zigaretten: Floride, Leipzig W. 33

Mein Mann verlangt ein schönes Deoma. Es muß also GEG sein!

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27

(Vollpaß) ca. 6000 Bände stehen allen organisierten Arbeitern und Angestellten zur Verfügung. Leseführer Monat 10 Pf.

Insenerenten

fordert Offerten über Druckarbeiten

Zu haben im Bezirke Konjumverein Weihenfels - Naumburg eGmbH. zu Weihenfels Konjum- und Produktiv-Verein zu Zeit eGmbH. Konjumverein Strehenwöhlen - Leuchern eGmbH. Konjumverein Strehen u. Umg. eGmbH. zu Strehen

Merseburg-Leuna-Querfurt

Bilbon!

Teufel gebaut und Kapellertier... Bilbon! Bilbon! Bilbon! Bilbon!

dem Landräter Stadtparlament

dem die hiesigen „Stadträte“ über wichtige Punkte... dem Landräter Stadtparlament

Ein würdiger Beamter der Klassenjustiz

Ein würdiger Beamter der Klassenjustiz... Ein würdiger Beamter der Klassenjustiz

Schreibl. Zur Durchführung der Volkswirtschafts-

Schreibl. Zur Durchführung der Volkswirtschafts-... Schreibl. Zur Durchführung der Volkswirtschafts-

Ein Ehrenmal für Friedrich Ebert in Eisleben

Ein Ehrenmal für Friedrich Ebert in Eisleben... Ein Ehrenmal für Friedrich Ebert in Eisleben

Der Ehrenausflug

Der Ehrenausflug... Der Ehrenausflug

Der Arbeitsausflug

Der Arbeitsausflug... Der Arbeitsausflug

Ein würdiger Beamter der Klassenjustiz

Ein würdiger Beamter der Klassenjustiz... Ein würdiger Beamter der Klassenjustiz

Papst. Brand eines Getreidebiemens. Am Sonntag... Papst. Brand eines Getreidebiemens.

Quersart. Der „Arbeiter-Gejangverein Querfurt... Quersart. Der „Arbeiter-Gejangverein Querfurt“

Mansfeld-Sangerhausen

Ein Ehrenmal für Friedrich Ebert in Eisleben

Ein Ehrenmal für Friedrich Ebert in Eisleben... Ein Ehrenmal für Friedrich Ebert in Eisleben

Der Ehrenausflug

Der Ehrenausflug... Der Ehrenausflug

Der Arbeitsausflug

Der Arbeitsausflug... Der Arbeitsausflug

SPD-Arbeiter für Militärrückungen

SPD-Arbeiter für Militärrückungen... SPD-Arbeiter für Militärrückungen

Nächt den 9. September, den roten Landjonntag

Nächt den 9. September, den roten Landjonntag... Nächt den 9. September, den roten Landjonntag

Nordhausen und Harz

Ein Kriegsbeldhändler zur Hindenburg-Spende

Ein Kriegsbeldhändler zur Hindenburg-Spende... Ein Kriegsbeldhändler zur Hindenburg-Spende

Dankagung!

Dankagung!... Dankagung!

Schwindel-Hindenburg-Spende

Schwindel-Hindenburg-Spende... Schwindel-Hindenburg-Spende

Im Namen einer tieferen Familie

Im Namen einer tieferen Familie... Im Namen einer tieferen Familie

Nordhausen. Die Wache im Vappturm.

Nordhausen. Die Wache im Vappturm... Nordhausen. Die Wache im Vappturm

Nordhausen. Der Reichsbahn-Arbeitsausflug

Nordhausen. Der Reichsbahn-Arbeitsausflug... Nordhausen. Der Reichsbahn-Arbeitsausflug

Die vorstehende Dankagung hat ihre Ursache in der Kollage... Die vorstehende Dankagung hat ihre Ursache in der Kollage

Genfer Blatte

(Anspruch.) Genf, 5. September.

Die Verwirklichung des Bitterbundes findet in einer internationalen Situation statt. Der König-Bund...

Englischen Spaer an der Arbeit

(Fig. Draht.) Swansea, 6. September.

Die Gewerkschaften sind wieder Stellung genommen. Die gewerkschaftlichen Parteien sind...

Führer durch die Geschäftswelt der Provinz für Arbeiter und Angestellte im Bezirk Halle-Merseburg

Advertisement for 'Sternburg-Bier' featuring a star logo and text 'Ist und bleibt Marke ersten Ranges'. Includes contact information for various locations like Torgau and Merseburg.

Advertisement for 'Trinkt Barbarossa-Bräu' featuring a bear logo and text 'Bereinigte Thüringer Brauereien A.-G.'. Includes contact information for various locations like Torgau and Merseburg.

Sozialdemokratische Kritik am ADGB-Kongress

(Anspruch.) Wien, 4. September.

Der heutige sozialdemokratische 'Abend' Wien übt an dem Bundestag des ADGB scharfe Kritik. Die größte und gefährlichste Gefahr...

Wilt Seipel ein Blutbad?

(Anspruch.) Wien, 4. September.

Bundestagler Seipel hat den schicksalichen Heimgang, der für den 7. Oktober eine provisorische Wahltagung in der...

Unerschämte Barone

Die 'Welt am Abend' teilt mit, daß der Reichstag der Handelsvertragsberatungen zwischen Deutschland und England...

Schweizer im Streit

(Fig. Draht.) Kiel, 6. September.

Auf der Germania-Werft sind die Schweizer-Arbeiter in den Streit getreten, weil ihre Lohnforderung...

Zu Borkhag Maschinis

wurde in der letzten Sitzung des Direktoriums der Reichstischen Partei beschlossen, außer dem Generalsekretär...

Neue Kommunistenverfolgungen in China

(Fig. Med.) Shanghai, 5. September.

Der Fremdenkommissar hat das fanatische Korps aufgefordert, erneute Verhüte kommunistischer Agenten...

Kurze politische Meldungen aus aller Welt

Die Aufschuldigungen gegen den Reichskommissar Dr. Heimann, die von Stinnes bei seiner Vernehmung erhoben wurden...

Empörung unter den Bergarbeitern

Über den neuen Verrat der reformistischen Führer

Von der letzten Bergarbeiterversammlung in Wilsdorf, in der vom Kollegen Köstler (S.D.) über die Generalversammlung in Wladenburg berichtet wurde, geht uns folgender Bericht zu: Die hier stattgefundene Bergarbeiterversammlung nahm zunächst zum Ergebnis der Generalversammlung Stellung. Der Berichterstatter, der sozialdemokratische Kollege Köstler, konnte dabei zum Ausdruck des Genossen Sabotini nichts weiter sagen als bis 7 1/2 der letzten Zeit der Delegierten nicht erklären konnte, warum dieser Ausschluß erfolgte. Wäre es sich um die "Gründe" nicht bemerkt gewesen. Ueber die Führung des Bergarbeiterverbandes meinte der Berichterstatter allerdings, daß die Demagogik ohne Fulleman nicht bestehen könnte. Diese Auffassung wurde allerdings von der Versammlung nicht geteilt. Zu den Mitteln der Verhandlungen für die Gewerkschaftsfortschrittler berichtete Kollege Köstler, daß er selbst nur für 1/3 Prozent geworben sei. Nachher habe man den Reuten aber 12 Prozent zugeteilt. Obwohl sich abstand der Berichterstatter noch emfa bemühte, Fulleman und seine Freunde in Schutz zu nehmen, konnte sich die Versammlung wenig für diese Logik erweisen. Wie weiter sprach er komisch über die Beizuforderungen in Halle. Er kritisierte besonders, daß man lediglich das Mehrarbeiten abkommen gekündigt hat, nicht aber die Lohnsätze. Obwohl auch in dieser Frage die Versammlung

In den nächsten Tagen findet in vielen Orten die Berichterstatter vom letzten Verbandstag des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes statt. In dieser Woche erfolgt die Berichtserstattung auch in Halle. Es ist deshalb von Bedeutung, die wichtigsten Beschlüsse des Metallarbeiterverbandstages einer Betrachtung zu unterziehen. Was dem DMB soll ein willkürliches Instrument der sozialdemokratischen Koalitionspolitik gemacht werden. Zu diesem Zwecke soll jede revolutionäre Kritik unterdrückt und der Einfluß der revolutionären Opposition durch Spaltung, Ausschüsse und Funktionsübertragung ausgeblendet werden. Die Auswirkungen dieser Bureaufkratzen werden nicht nur die Kommunisten, sondern alle organisierten Metallarbeiter, auch die in den Betrieben stehenden S.D.-Kollegen treffen. Darum muß die Durchführung der schändlichen Pläne am ehesten möglich im Widerstand der Mitglieder miteman freisetzen. Diesem jetzt notwendigen Kampfe gegen die parteiorganisierte sozialdemokratische Bureaufkratzung und die Mitglieder gegen den kapitalistischen Kurs der Bureaufkratzung wird gerade durch die neuen Beschlüsse zur Ausschaltung der Mitglieder

Die Aufstellung der Kandidatenliste erfolgt in Betriebsversammlungen der freigelegten Betriebe... eingekündigt wurde... oder Vertrauensstellen... In Zukunft werden also nur noch die Mitglieder das Recht der Anteilnahme an der Kandidatenliste zum Betriebsrat erzwungen, Mitglieder zu kandidieren.

Ein Merkmal für die Opposition... Als Antrag 402 wurden folgende Entwürfe der Betriebskommission angenommen: 1. Der Verbandstag macht es jedem Mitglied zur Pflicht... 2. Die Betriebskommission hat festzustellen, daß die schwersten Meinungsverschiedenheiten... 3. Die Betriebskommission hat festzustellen, daß die schwersten Meinungsverschiedenheiten... 4. Die Betriebskommission hat festzustellen, daß die schwersten Meinungsverschiedenheiten...

Das Wappen der DGB-Führer



rechte, durch die Verschlechterung der Lohn- und Arbeitsbedingungen... Jetzt gilt es darum recht, alle Kraft einzusetzen, um die Mitglieder auszurufen und die Mitgliederhaft um die Opposition zu jamaen. Die wichtigste Aufgabe aber ist, neue Mitglieder für den Verband zu werben und damit die Opposition zu stärken.

Kandidatenausschaltung zur Betriebsratswahl... Dieser behandelte nach Verbandsschlüssen Kassei und Bienen die, allerdings unter geäußerten Zustimmung, die Betriebsratskandidaten in freigeleglichen Mitgliederversammlungen aufzustellen. Die Betriebsratwahlen sollen die Bestimmung wiederholt durchbrechen und die Mitgliederbestimmung labortiert. Die Aufstellung wurde diesmal in Betriebsratmännerferenzen vorgenommen, wobei es den Bestimmungen leichter möglich war, die Opposition auszuschalten. Dieser Zustand ist seit von der S.D.-Mehrheit legitimiert worden, indem einem Antrag der sächsischen S.D.-Kollegen, die da forberten:

das Halbwort der reformistischen Führer... beurteilt, wurde jedoch keine Entschädigung zu diesen wichtigen Fragen angenommen. Die Bergarbeiter haben die Versammlung empört verlassen. Die Bergarbeiter müssen gerade in dieser Situation erkennen, daß auf die reformistische Führung des Bergarbeiterverbandes keinerlei Verlaß ist. Die Unterwerfung unter die Willkür der reformistischen Führer. Sie protestieren gegen den treuen Wandratsrat im Deutschen Metallarbeiter-Verband, in dem der Hauptvorstand die Mandate der vier oppositionellen Delegierten zum Verbandstag des DMB, fallierte und willkürlich sozialdemokratisch zum Verbandstag erlaubte. Sie wenden sich gegen den "sozialdemokratischen Kurs" in den Gewerkschaften und verlangen Ausnutzung der Kraft der Gewerkschaftsorganisationen im Interesse besserer Lebensbedingungen für das Proletariat. Sie fordern alle unorganisierten Arbeiter und Arbeiterinnen auf, sich den Gewerkschaften anzuschließen und gemeinsam in Schriten an Schülern mit der Gewerkschaftsopposition, aber die sozialdemokratischen Kurs der Gewerkschaftsführer den Kampf zu führen.

Die Bauarbeiter der „Eigene Scholle“, Halle, gegen den Spaltungskurs in den Gewerkschaften

Die Beschlüsse der Versammlungen der Betriebe „Eigene Scholle“ werden sich in der von ihnen einstimmig gehaltenen Entscheidung gegen den Spaltungskurs der reformistischen Gewerkschaftsführer. Sie protestieren gegen den treuen Wandratsrat im Deutschen Metallarbeiter-Verband, in dem der Hauptvorstand die Mandate der vier oppositionellen Delegierten zum Verbandstag des DMB, fallierte und willkürlich sozialdemokratisch zum Verbandstag erlaubte. Sie wenden sich gegen den "sozialdemokratischen Kurs" in den Gewerkschaften und verlangen Ausnutzung der Kraft der Gewerkschaftsorganisationen im Interesse besserer Lebensbedingungen für das Proletariat. Sie fordern alle unorganisierten Arbeiter und Arbeiterinnen auf, sich den Gewerkschaften anzuschließen und gemeinsam in Schriten an Schülern mit der Gewerkschaftsopposition, aber die sozialdemokratischen Kurs der Gewerkschaftsführer den Kampf zu führen.

Weißenseker Schuhmacher gegen Einführung der Anwaltsüberprüfung

Die Urabstimmung zur Einführung der Anwaltsüberprüfung im Zentralverband der Schuhmacher in Weissenfels ergab für die Einführung 152, dagegen 233 Stimmen.

Gegen die Ausschüsse aus dem Metallarbeiterverband

Rede des Genossen Schumann gegen den Ausschluß des Genossen Karl Lüttich, Halle... Auf dem Verbandstag des DMB in Karlsruhe hielt Genosse Georg Schumann eine Genossenschafts- und einmündliche Rede gegen den Ausschluß des Genossen Karl Lüttich, Halle, die mit unermesslichem Jubel unterbreiten und auf die wir die Aufmerksamkeit jedes Genossenschaftlers richten möchten. Aus den Ausführungen ist klar ersichtlich, wie Ausschüsse oppositioneller Gewerkschaftler ohne Rücksicht Genosse beschuldigt werden.

Kandidatenausschaltung zur Betriebsratswahl

Dieser behandelte nach Verbandsschlüssen Kassei und Bienen die, allerdings unter geäußerten Zustimmung, die Betriebsratskandidaten in freigeleglichen Mitgliederversammlungen aufzustellen. Die Betriebsratwahlen sollen die Bestimmung wiederholt durchbrechen und die Mitgliederbestimmung labortiert. Die Aufstellung wurde diesmal in Betriebsratmännerferenzen vorgenommen, wobei es den Bestimmungen leichter möglich war, die Opposition auszuschalten. Dieser Zustand ist seit von der S.D.-Mehrheit legitimiert worden, indem einem Antrag der sächsischen S.D.-Kollegen, die da forberten:

Volksch. Deutscher Metallarbeiter-Verband. Freitag, den 17. August, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung, Tagesordnung: 1. Politische Lage. 2. Die Kritik, Halleber, Unterbesitzer-Beitrag. 3. Parteiangelegenheiten.

Politische Dinge können also in unserem Verbände nur erörtert werden, wenn es von der S.D. ausgeht. Sichtlich der Frage der Krankenkassenwahl ist dem Kollegen Lüttich kein Vorwurf zu machen. Ein Teilnehmer der Untersuchungskommission hat nur erklärt, es wäre bedenklich, daß auf der kommunikativen Krankenkassenliste die Frau des Kollegen Lüttich kandidierte. Die Metallarbeiter hatten mit dem Gewerkschaftsrat hätte Differenzen, die die Untersuchungskommission als berechtigt anerkannt hat, weil unter den ausfindreichen Kandidaten im Verhältnis zu wenig Metallarbeiter waren. Vom Gewerkschaftsleiter herhandelt in Halle ist als Zeugen dargestellt, daß er überzeugt wäre, daß Lüttich an der Aufstellung der zweiten Liste nicht mitgewirkt hätte, sondern im Gegenteil Vorschläge gemacht habe, um eine zweite Liste zu verhindern oder zu erschweren.

Ter wesentlichste Punkt ist der Antrag in der Stadtratsordnungsversammlung, Anträge, aus allgemeinen Mitteln eine Gemeinde Arbeiter zu unterstützen, sind so alt wie gewerkschaftliche Kämpfe überhaupt. Ich ermahne mich nach dem Strelles der Kremitmacherzeitung 1903, wo das meiste Wissen vorgekommen ist. Wenn ein Kollege einen Vorfall macht, um der Streitlichkeit zur Fortführung des Kampfes Mittel zur Verfügung zu stellen, so dient das der Unterstützung einer Organisation und nicht ihrer Schädigung. Sicht man auf dem letzten Standpunkt, dann soll man auch den Kollegen zur Rechenschaft stellen, der in einer Stadtratsordnungsversammlung Anträge stellt, die nicht zum Nutzen der Arbeiter sind, sondern zur Unterbrechung der deutschen Arbeiterbewegung, nämlich für die Zerpflanzung einer Spende in Wladenburg.

Als auf dem Kasseler Verbandstag beantragt wurde, daß Wilhelm Richter als Polizeipräsident in Berlin aus der Organisation ausgeschlossen sei, weil er das Gewerkschaftsrecht verhöhnt habe, hat Robert Dymann in einem Schlußwort zum Geschäftsbericht gesagt: „Dieser Mann ist von seiner Partei zurück gestellt, wenn er auch unser Kollege ist, er ist deshalb zunächst keiner Partei für seine Handlungen verantwortlich. Dies wird es umgekehrt geschahen. Keine Einmischung in den Verband, sondern eine Einmischung des Verbandes in die Angelegenheiten der Partei, liegt im Fall Lüttich vor.“

Ein Merkmal für die Opposition

Als Antrag 402 wurden folgende Entwürfe der Betriebskommission angenommen: 1. Der Verbandstag macht es jedem Mitglied zur Pflicht... 2. Die Betriebskommission hat festzustellen, daß die schwersten Meinungsverschiedenheiten... 3. Die Betriebskommission hat festzustellen, daß die schwersten Meinungsverschiedenheiten... 4. Die Betriebskommission hat festzustellen, daß die schwersten Meinungsverschiedenheiten...

Verschlechterung des Statuts

§ 33 Abs. 4 erhält einen neuen Absatz f), nach dem Entzug das Recht der „Vertretung und Übertragung der Funktionen“ erhalten. Das bedeutet die Ausschaltung der funktionären Funktionen. Durch Einführung der Betriebsratwahlen werden die Rechte der Mitglieder wesentlich verschlechtert. Die Ausschaltung der Funktionären ist ein Merkmal für die Opposition.

Lügen haben kurze Beine

Sozialdemokratische Redner lügen ihre Führer an... Die Wahrheit ist, daß die Lüge der Sozialdemokratie nur kurzweilig ist. Die Wahrheit ist, daß die Lüge der Sozialdemokratie nur kurzweilig ist. Die Wahrheit ist, daß die Lüge der Sozialdemokratie nur kurzweilig ist. Die Wahrheit ist, daß die Lüge der Sozialdemokratie nur kurzweilig ist. Die Wahrheit ist, daß die Lüge der Sozialdemokratie nur kurzweilig ist.

Schwarze Listen

Das Arbeitsamt und die Behörden werden in dieser Hinsicht... Schwarze Listen als Grundlage der Arbeitsvermittlung! Märgers über dieses Spiegelbild finden unsere Leser im Bericht morgen im „Rafentampf“

erhöht, daß diese Leute wochenlang gehetzt hätten, damit sie in den Gewerkschaften teilnehmen sollte. Ferner sagte er, er sei immer als in Wilhelmshafen geblieben. Er empfand es als Schande, daß die Leute mit dem Auto an der Demonstration teilgenommen hätten, nur um zu sehen, wer von der SPD und der Reichsbanner im Zuge vertrieben.

Du mußt zur Versammlung gehen

DMB, Halle... Am Freitag, dem 7. September, 1931, findet in Halle eine wichtige Mitgliederversammlung statt. Die Genosse Georg Schumann den Bericht zum Verbandstag. Die Kollegen sind zur Stelle! Mitgliederhaftung!